

Reihe zur Mülheimer Geschichte 2020

Veranstalter: Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr

Ort: Haus der Stadtgeschichte, Von-Graefe-Straße 37

Vortragssaal

Donnerstag, 8. Oktober 2020, 19.00 Uhr

Vortrag

Hans-Werner Nierhaus, Oberhausen

Vor 150 Jahren: Der deutsch-französische Krieg und die Reichsgründung 1871 im Spiegel der Mülheimer Stadtgesellschaft

Die Vorgeschichte des deutsch-französischen Krieges 1870/71 stellt an den Anfang ein Gedicht aus dem in Mülheim verbreiteten evangelischen Wochenblatt ‚Sabbathklänge‘. Davon ausgehend werden die unterschiedlichen politischen, kulturellen und sozialen Unterschiede der beiden Kontrahenten Preußen und Frankreich an zahlreichen Beispielen erörtert. Die ‚Emser Depesche‘, die als entscheidendes auslösendes Moment des Krieges gilt, wird auch vor dem Hintergrund von Zeitungsartikeln, die in Mülheim erschienen, analysiert.

Der Verlauf des Krieges wird veranschaulicht mit Hilfe von Erfahrungsberichten von Soldaten aus Mülheim, Briefen und Zeitungsartikeln der Rhein-Ruhr Zeitung, die als Publikationsorgan des Kreises Duisburg, zu dem Mülheim gehörte, einen lokalen Bezug möglich machen.

Die Reichsgründung 1871 in Versailles, noch vor dem Friedensschluss, bedeutete auch für Mülheim die Organisation von Wahlen für den neu geschaffenen Reichstag. Wie diese ersten freien, allgemeinen Wahlen abliefen, lässt sich für Mülheim detailliert belegen. Am Schluss des Vortrags steht die Heimkehr der Soldaten, die Feiern zum Friedensschluss und das Kriegsgedenken.

Bitte beachten:

Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Anzahl der Sitzplätze im Vortragssaal auf 30 beschränkt. Um vorherige Reservierung wird gebeten (telefonisch 0208 / 455 4260 oder per Email an stadtarchiv@muellheim-ruhr.de); Restplätze werden abends vergeben. Im gesamten Gebäude sowie im Vortragssaal besteht grundsätzlich eine Maskenpflicht. Der Eintritt ist frei.